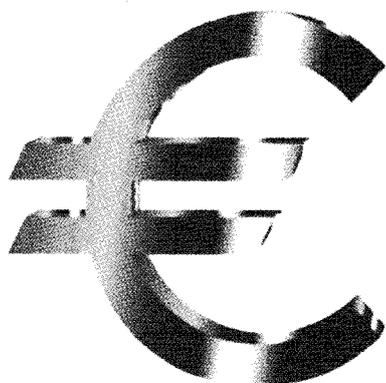


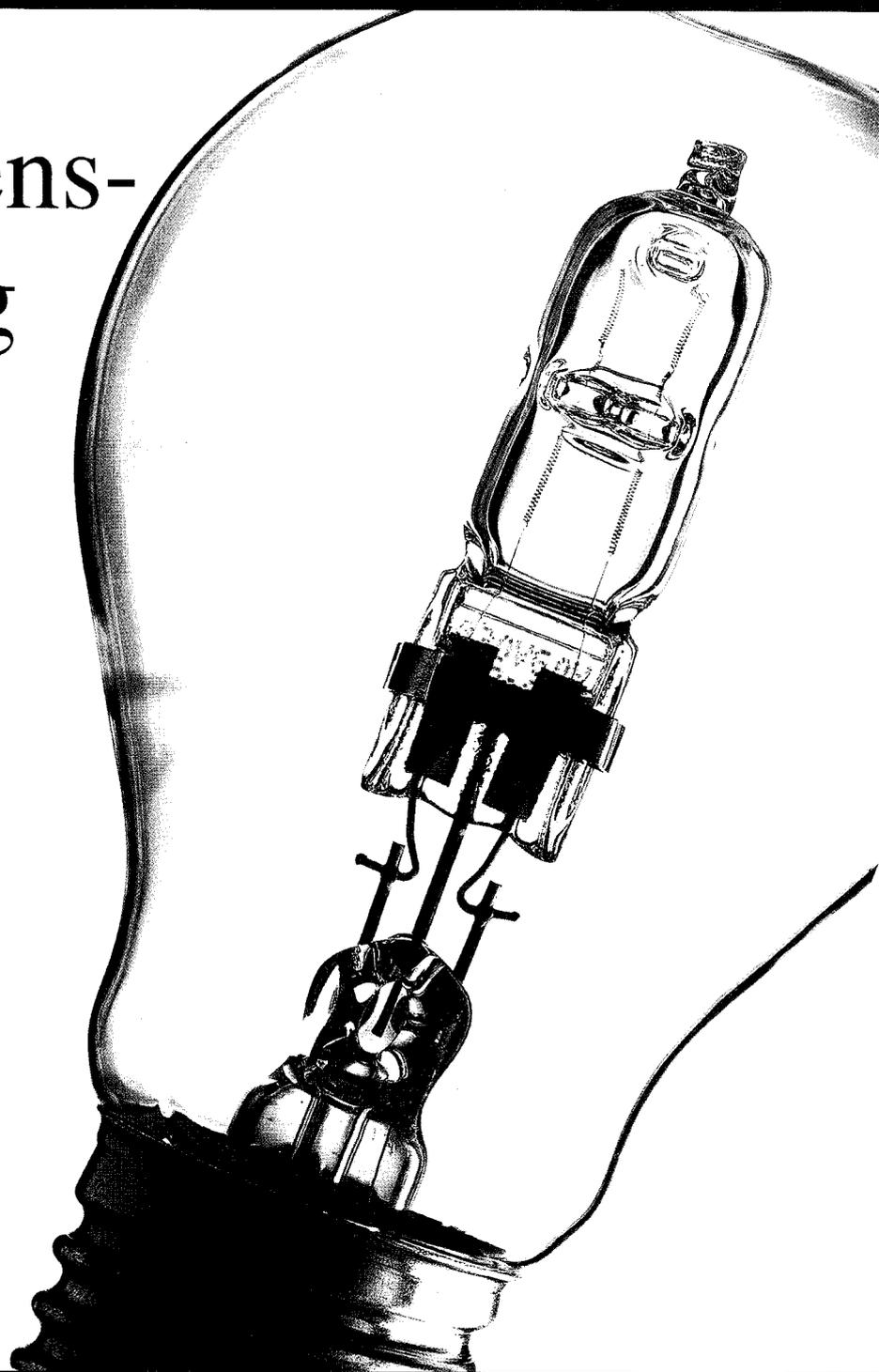
markt & wirtschaft

www.marktundwirtschaft-westfalen.de

Unternehmens- finanzierung



Neues Denken
für mehr
Wirtschaftlichkeit



Spezial:

Wie sich die Entsorgungsbranche den zukünftigen Herausforderungen stellt

IMPRESSUM

**MARKT & WIRTSCHAFT WESTFALEN
DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER**

Herausgeber

PBL MEDIA Verlag
Meisenstraße 96, 33607 Bielefeld
Tel.: 05 21/ 2 99 73 90, Fax: 05 21/ 2 99 73 91
e-mail: info@marktundwirtschaft-westfalen.de

Redaktion

Christiane Peters (Chefredakteurin)
Tel.: 0 52 57/93 21 74, Fax: 0 52 57/93 21 75,
Mobil: 01 71/1 74 22 59
e-mail: peters@marktundwirtschaft-westfalen.de

Mitarbeiter der Redaktion

Jörg Gieselmann

Anzeigen

Innendienst: Silke Pottmann, Tel. 05 21/ 2 99 73 90
e-mail: pottmann@marktundwirtschaft-westfalen.de

Gerhard Bellermann, Tel. 0 52 22/ 28 25 44,
Mobil: 01 72/ 5 19 52 30
bellermann@marktundwirtschaft-westfalen.de

Ulrike Rave, Tel. 0 52 08/ 9 59 90 95,
Mobil: 01 63/ 4191011
e-mail: rave@marktundwirtschaft-westfalen.de

Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom Juli 2002,
Auflage: 20.000 Exemplare

Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn es nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnements gekündigt wird. 8 Hefte kosten im Abonnement 14 Euro.

Erscheinungsweise:

8 x im Jahr, Preis des Einzelheftes: € 2,10

Layout + Konzeption

colibri [groUp]
Tel. 05 21/ 9 15 94 40, Fax 91 51 32 52,
ISDN (Leonardo) 9 15 94 42
e-mail: info@colibri-group.de

Druck

Druckerei Rihn GmbH, Blomberg,
Tel. 0 52 35/ 9 60 10, Fax 0 52 35/ 9 60 111

Gekennzeichnete Beiträge decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion.

Verantwortlich für den Inhalt: Christiane Peters

Fotonachweis: S. 4, 36, 38: Grüner Punkt

www.marktundwirtschaft-westfalen.de

M-SDSL
Mit Sicherheit schneller
M-Control
Das Internet am Stück
M-Protect
Die Sicherheit für Ihr Netz
M-Training
Das innovative Schulungskonzept

MARCANT
INTERNET-SERVICES
Ravenberger Str. 10 D
33802 Bielefeld
Tel: 05 21/ 9 59 45 12
Fax: 05 21/ 9 59 45 18
E-Mail: info@marcant.de
www.marcant.de

Sander
Zeiterfassungssysteme

- Zeiterfassungssysteme
- Zutrittskontrollsysteme
- BDE und MDE
- Kartentechnik

Auf der Bracke 15 • Telefon (05744) 92 06 67
D-32609 Hüllhorst • Telefax (05744) 92 06 68
www.sander-zeiterfassung.de

Frensch&Friends
Veranstaltungsmanagement

www.frensch-friends.de

Werbemittel, Incentives & Gönnerwerbung

agentur-bela.de
Promoting Your Efficiency

Effektiv ins Net.

ogvit
INTERNET TECHNOLOGIEN

- >> e-Marketing | Newsletter
- >> Individuelle Programmierungen
- >> Content Management Systeme

<http://ogvit.de> | telefon: 05251 / 687060

lihri [groUp]

Visuelle Kommunikation
Datenbankanwendungen

fon: 05 21.91 59 440
ig@colibri-group.de
www.colibri-group.de

MARSCHALL
Seit 1924

Haft-Etiketten
Typenschilder
Etiketten-Drucker

D-32457 Porta Westfalica
Tel. 05731/7644-00 Fax 7644-11
info@marschall-pw.de www.marschall-pw.de

sellit24

- Shopsystem zur Miete
- B2B & B2C
- Freie Gestaltung
- Online-Pflege
- IT-Dienstleistungen
- Individual-Software
- Client-Server-Lösungen
- e-Business & Design

bechtauf

Bechtauf EDV und Internetlösungen GmbH | Telefon 0521-411226
www.sellit24.com www.bechtauf.de

Zeiterfassung
Zutrittskontrolle
Zeitanzeige
Sicherheitstechnik
Betriebsdaten
Stempeluhren
Zubehör

MIDITEC
OWL
GmbH & Co. KG

Weerthstraße 19
33813 Oerlinghausen
Telefon (0 52 02) 92 80 01
Telefax (0 52 02) 92 80 07
Internet: www.miditec-owl.de e-mail: info@miditec-owl.de

GIUSMEDIA.COM
webdesign grafikdesign multimedia

enjoy the difference

Ihre Firma im Internet
Business Homepage ab 190,- €

CMS, Flash oder HTML
zum günstigen Pauschalpreis!

www.muks-media.com
oder Telefon 0 52 45 / 92 39 92

event:ware
| Veranstaltungstechnik |

Ton | Licht | Bühne | Messe | Deko | DJ's
33100 Paderborn | www.event-ware.de
Tel.: 05251/63044 | Fax.: 05251/872401

KUNSTWERKSTATT

Telefon 05208 - 95 99 099
www.artimalaya.com

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Januar 2005

Anzeigenschluss

1/2005

22. 12. 2004



Unternehmensfinanzierung

Planung als Daueraufgabe

Unternehmer haben es in den vergangenen Monaten zu spüren bekommen: Der Weg zur Finanzierung von Betriebsmitteln oder Investitionen wurde deutlich steiniger. Die Banken orientieren sich bei der Kreditvergabe stärker als bisher am Risikoprofil ihrer Kunden.



Dipl.-Kfm. Otto Weitling:
„Planung ist eine Daueraufgabe der Unternehmensführung.“

„Für Unternehmen und Branchen, die als risikoreich eingestuft wurden, hat das Folgen. Sie erhalten oft kein frisches Kapital und müssen sich erheblich anstrengen, wenn sie die bisherigen Darlehenskonditionen aufrechterhalten wollen“, sagt Dipl.-Kaufmann Otto Weitling, Geschäftsführer der BBL Betriebswirtschaftlichen Beratungsgesellschaft Lippe mbH, Hüls, Grotebrune & Weitling in Detmold.

Auslöser für diese Entwicklung ist eine internationale Vereinbarung zwischen Banken (Basel II-Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht). Diese Vereinbarung zeigt eine neue Richtung: Die pauschale Risikobewertung wird abgelöst von einer Orientierung an der individuellen Bonität der Kreditnehmer. Diese wird

in Zukunft in einem Rating-Verfahren, einer Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit beurteilt. Neben den Bilanz- und G+V-Daten werden jetzt zusätzlich qualitative, zukunftsbezogene Aspekte bei der Prüfung der Kreditwürdigkeit mit berücksichtigt. Dazu muss der Unternehmer seine Geschäftsziele plausibel darlegen und die Unternehmensprozesse für die Bank transparent machen. Wer also eine positive Rating-Beurteilung erreichen will, muss ein aussagekräftiges Unternehmenskonzept mit schlüssigem Finanz- und Liquiditätsplan vorlegen.

Kleine und mittlere Unternehmen haben hier oft Probleme. Entweder fehlt ein Finanz- und Liquiditätsmanagement, oder es ist unzulänglich. Das führt zu Schwierigkeiten bei der Finanzmittelbeschaffung. Ein Unternehmen kann zwar für eine begrenzte Zeit auf Rentabilität und Wachstum verzichten, aber zu keinem Zeitpunkt auf seine Fähigkeit, fällige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

„Die Unternehmer kennen dieses Problem und ihre eigenen Defizite, aber sie suchen keine Lösung. Umfragen zeigen, dass etwa 75 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen keine fundierte Finanz- und Liquiditätsplanung haben. In diesen Umfragen wird auch deutlich, dass die Angst vor Finanz- und Liquiditätsproble-

men groß ist. Offensichtlich wissen viele Unternehmer nicht, dass es praktikable Lösungen für diese Probleme gibt, die einfach umsetzbar sind“, so Weitling.

Finanzpläne als Voraussetzung für Liquidität

Finanzplanung basiert auf der vorausgehenden Planung von Aufwand und Ertrag eines Betriebes. Sie betrifft also nicht nur die Buchhaltung, sondern ist wichtiger Bestandteil jeden Prozesses zur Unternehmensplanung.

Dass die Positionen der Unternehmensplanung möglichst vollständig und aufeinander abgestimmt sein sollten, versteht sich von selbst. Dazu müssen so genannte Parameter-Daten kommen. Diese Daten berücksichtigen das Zahlungsverhalten der Kunden, gewährte Zahlungsziele der Lieferanten, Zinssätze und mehr.

Finanzplanung unterscheidet zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Zeiträumen. Je nach Zeitraum gibt es unterschiedliche

Unser Top-Angebot!



VITO(LL)!

Der Vito jetzt ab € 149,- im Monat!

Leasingangebot Vito 109 CDI

Kastenwagen, Trennwand, ESP, Radio, Sonderzahlung € 3.552,00 bei einer Gesamtleistung von 60.000km über 48 Monate

€ 149,-* pro Monat

* Ein Angebot der DaimlerChrysler Leasing GmbH.



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassungsverbund OstWestfalenLippe
der DaimlerChrysler AG

Center Bielefeld · Am Stadtholz 35 · Tel. (05 21) 3 02-0
Center Gütersloh · Verler Straße 208 · Tel. (0 52 41) 40 05-0
Center Bad Pyrmont · Südstraße 9 · Tel. (0 52 81) 93 94-0
Center Detmold · Grünstraße 38 · Tel. (0 52 31) 70 00-0
www.owl.mercedes-benz.de

Anforderungen an die Genauigkeit der Plandaten. Gleichzeitig werden verschiedene Instrumente eingesetzt und unterschiedliche Daten berücksichtigt.

Instrumente der kurzfristigen Finanzplanung sind der tägliche Finanzstatus – heute und die nächsten fünf Arbeitstage – und die Finanzvorschau für die nächsten Wochen bis zu drei Monaten. Die mittelfristige Finanzplanung basiert auf monatlichen Prognosen von Ein- und Auszahlungen, sie umfasst den Zeitraum eines Jahres. Alle längeren Zeiträume zählen zur langfristigen Finanzplanung. Langfristig spielt die strategische Entwicklung eines Unternehmens eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der finanziellen Struktur.

Die Daten für eine Finanzplanung kommen aus unterschiedlichen Quellen. Wenn die Ein- und Auszahlungen in Höhe und/oder Volumen nicht feststehen, entstehen zwangsläufig Prognoseprobleme.

Die zeitliche Dimension, darunter fallen Beträge, die in ihrer Höhe bestimmt werden können, deren Zahlungszeitpunkt aber variieren kann (z.B. Lieferantenrechnungen), ist ebenso „unsicher“ wie auch die betragliche Dimension. Hier geht es um Beträge, deren Zahlungszeitpunkt zwar festliegt, die aber in ihrer Höhe wechseln (z.B. Personalausgaben). Schließlich können auch beide Faktoren in der zeitlichen und betraglichen Dimension zum Tragen kommen. Sowohl Zahlungszeitpunkt als auch Zahlungshöhe sind nicht eindeutig vorhersehbar (z.B. Geldeingang aus Umsatzerlösen).

„Es ist nicht leicht, diese Prognoseproblematik in einer Planung angemessen zu berücksichtigen. Erfahrungswerte können aber helfen, diese Unsicherheiten gering zu halten“, so Weitling.

Planung als Daueraufgabe

Planung, Steuerung und Überwachung sind Kernaufgaben der Unternehmensführung. Entweder übernimmt sie der Unternehmer selbst, oder er nimmt externe Unterstützung in Anspruch. Diese Unterstützung ist nützlich bei einer Beratung zu bestimmten Vorhaben ebenso wie bei einer individuellen Finanz- und Liquiditätsplanung oder der kontinuierlichen Betreuung durch einen betriebswirtschaftlichen Berater.



Termine, Kontaktdaten per Handy
abrufen + bearbeiten
Unternehmensorganisation per Handy
von überall zu jeder Zeit
Minimale Gebühren für Datentransfer

mit Rechtevergabe
auf Basis der GPRS-Technik
attraktive Sonderkonditionen mit E-plus

Interesse? Fragen Sie doch einfach
telefonisch oder per Email unter:
Tel.: 0 52 51 / 13 58-11 · e-mail: info@bbl.de

BBL-Software



Anlage- und Vorsorge im Ausland

Sichere Festung

Insolvenzen gehen nicht immer glatt aus. Finanzämter und die Sozialkassen der Renten- und Krankenversicherer nehmen keine Rücksicht auf die Vorsorgeinteressen des Schuldners. Auch mühsam Erspartes steht dann zur Disposition.

„Der Unternehmer, geschäftsführende Gesellschafter von Personengesellschaften, Freiberufler wie Architekten, beratende Ingenieure und Steuerberater, Sachverständige sowie häufig auch der Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH ist diesen Gläubigern tatenlos ausgeliefert“, sagt Claus Burkhardt. Der Versicherungsmakler empfiehlt einen Gang über die Grenzen nach Liechtenstein. Das im Fürstentum praktizierte Bank- und Versicherungsgeheimnis ist besonders streng. Burkhardt: „Von einer Vermögensanlage in diesem Land erfährt niemand etwas, der nicht ein ausdrückliches, vertraglich festgelegtes Auskunftsrecht nachweisen kann.“

Das gilt selbst dann, wenn ein deutsches Gericht die Beschlagnahme der Police oder die Einbeziehung des Versicherungsanspruches in das Konkursverfahren anordnet.“ Eine Zwangsvollstreckung in Liechtenstein ist außerdem nicht ohne weiteres möglich.

Als Mitglied im Europäischen Wirtschaftsraum nimmt Liechtenstein am freien Dienstleistungsverkehr in der Europäischen Union teil. Ursprünglich nur Schweizer Bürgern vorbehalten, können die attraktiven Anlage- und Vorsorgeangebote jetzt auch von Personen aus allen EU-Ländern genutzt werden. Hervorzuheben sind insbesondere Versicherungsverträge, die dem Unternehmer einen Doppelnutzen generieren.

„Zunächst gilt das deutsche Steuerrecht. Wird in diesem Jahr ein Vertrag abgeschlossen, gibt es Steuerfreiheit der Versicherungsleistungen unter bestimmten Voraussetzungen. Zweitens besteht ein Pfändungsschutz auf Grund des liechtensteinischen Versicherungsvertragsgesetzes“, beschreibt Burkhardt die Vorteile.

Voraussetzung ist allerdings, es handelt sich um Versicherungen, die der eigenen persönlichen Altersvorsorge und der Absicherung naher Angehöriger dienen, und die im Insolvenzfall mindestens ein Jahr bestanden haben.

Bereits ab 50 Euro monatlich oder einer Einmalzahlung von 5.000 Euro kann ein Vorsorgevertrag bedient werden. Liechtensteinische Sicherheit und Verschwiegenheit inbegriffen.

Obwohl viele Unternehmer bereits mit deutschen Produkten „vorsorgt“ haben, steht dennoch der Weg ins Fürstentum Liechtenstein offen, denn die nach deutschem Recht bestehenden Verträge lassen sich beleihen oder beitragsfrei stellen.

Weitere Informationen per E-Mail: info@burkhardt-obg.de